



# Erste Bauern in Mainburg

## Besuchen Sie uns



**Eröffnung neue Dauerausstellung**

15. Mai 2022, 11.00 Uhr

**Stadtmuseum Mainburg**

Abensberger Straße 15  
84048 Mainburg

[www.stadtmuseum-mainburg.de](http://www.stadtmuseum-mainburg.de)

Folgt uns auf  

### Öffnungszeiten 2022

15.05. 11.00 – 17.00	04.09. 11.00 – 17.00
05.06. 09.00 – 17.00	18.09. 14.00 – 17.00
19.06. 14.00 – 17.00	09.10. 11.00 – 17.00
03.07. 14.00 – 17.00	16.10. 14.00 – 17.00
10.07. 11.00 – 17.00	06.11. 14.00 – 17.00
17.07. 14.00 – 17.00	20.11. 14.00 – 17.00
24.07. 14.00 – 17.00	04.12. 14.00 – 17.00
07.08. 14.00 – 17.00	18.12. 14.00 – 17.00
21.08. 14.00 – 17.00	



**Veranstalter**  
Verein Heimat & Museum e.V.



ERÖFFNUNG DER NEUEN  
**DAUERAUSSTELLUNG**  
So. 15.05.2022 · 11.00 Uhr



Gestaltung: J.Rudloff · The Sour Cherry Werbeagentur





# Erste Bauern in Mainburg

## IN DER NEUEN DAUERAUSSTELLUNG

erfahren Sie mehr zur Ausgrabung in Auhof – heutiges Gewerbegebiet Auhof – in 2010 und 2011.



In Auhof wurden die **Überreste einer Siedlung der Linienbandkeramik** aufgedeckt, die uns zeigen, dass sich im Auenstall bei Mainburg schon vor 7.000 Jahren Bauern ansiedelten.

Es waren Menschen mit einer hochentwickelten bäuerlichen Kultur, die damals in Auhof lebten.

- ✓ Sie bauten Langhäuser.
- ✓ Sie pflanzten auf ihren Feldern Getreide.
- ✓ Sie hatten gezähmte Haustiere.
- ✓ Sie töpferen Keramikgefäße.
- ✓ Sie fertigten Geräte und Waffen aus Stein.

Werkzeug aus Stein



Keramikgefäße mit der für diese Epoche typischen **Linienverzierung**



Die **Linienbandkeramik** bezeichnet die älteste bäuerliche Kultur der Jungsteinzeit in Mitteleuropa im 6. Jahrtausend v. Chr., die ihren Namen von charakteristischen Verzierungen keramischer Gefäße erhielt.



Drei Rekonstruktionen nehmen Sie mit auf eine Zeitreise ins Auenstall von vor 7.000 Jahren

Die Reste der Pfosten, die einst das Gerüst eines Hauses bildeten, waren nur noch als Verfärbungen im Boden erkennbar.

Daneben zeichneten sich Gruben ab, aus denen Lehm zum Verputzen der geflochtenen Hauswände entnommen wurde. Danach wurden die Gruben von den Bewohnern mit Abfall verfüllt. Dank der darin enthaltenen Keramikscherben, Tierknochen und Steingeräte konnte die Siedlung datiert werden. Sie gewähren uns einen Einblick in die Lebensweise der Menschen in der Jungsteinzeit.

